

Einen herrlichen Schmuck des alten Gotteshauses bildeten auch die großen Bildnisse sämtlicher Geistlichen, die bis zum Brande der Stadt hier gewirkt hatten, von denen aber freilich keines dem Brande entrisen werden konnte. Von diesen stand das Bild des ersten Pfarrer Weber zur Rechten, das seines Nachfolgers Meißner zur Linken des Altars, das Bildnis des dritten Pfarrers Schubert bei der Sakristei und das des Diakonats-substituten Hartwich, der nur 30 Wochen hier amtierte, beim Eintritt in die Kirche.

Noch befindet sich im Pfarrarchiv die Erläuterung der schriftmäßigen Sinnbilder an der Kirchendecke des alten Gotteshauses, welche vorstellten teils die göttlichen Wohlthaten, vornehmlich die, die uns Menschen insgemein angehen und an den jährlichen Festtagen in der Kirche Gottes ex professo vorgetragen werden, wie auch was die Anbauer und Einwohner der hiesigen Exulantenstadt insonderheit für Gnade von Gott zu genießen gehabt, teils die menschlichen Schuldkheiten, wie wir nemlich als getaufte Christen zur Kirche fleißig gehen, Gottes Wort gerne hören, andächtig beten, die Sünde herzlich bereuen, zum heil. Abendmahl uns würdig einfinden, und im Kreuz geduldig aushalten sollen, damit wir also im Tode wohlfahren und zum ewigen Leben oder völligen Genuß der himmlischen Herrlichkeit dermaleins eingehen mögen. Es waren aber auf jeder Seite der Kirche acht Felder und in jedem ein solches Bild mit dazugehöriger lateinischer und deutscher Beischrift:

I. zur linken Hand vom Eingang aus:

1) die Menschwerdung Christi mit der Inschrift: Tantillus Pusio tantus Victor! Das Wiegenkind ist so ein starker Held, daß alle Macht

Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Schneeberg.

der Feinde für Ihm fällt; 2) die Beschneidung Christi mit der Beischrift: Pulcrum proferat per vulnera Nomen. Es bringt der erste Schmerzen Schnitt zugleich den schönen Rahmen mit; 3) die Berufung der Heiden mit der Beischrift: Nova lux! Nova Gaudia! Das Neue Licht hat nach der Nacht uns neuen Trost und Freude bracht; 4) die teure Erlösung Christi durch sein Blut. Dabei stand: Vulneror ut sanem! Ich werde geriget und heftig verwundet,

Du aber geheilet und völlig gesundt; 5) die siegreiche Auferstehung Christi. Dabei stand: Praedam lux tertia reddit: So kan nach dreien Tagen der ungeheure Magen den Bissen nicht vertragen; 6) die majestätische Himmelfahrt Christi mit der Schrift: Sic tegimur vehimurque Polo. Er deckt uns wohl mit seinen Flügeln und führt uns auf zu Sternenhügeln; 7) die Ausbreitung des Evangelii in alle Welt: Orbem exit in omnem. Es wird in alle Land der süße Schall gesandt; 8) der engelische Schutz mit der Inschrift: Ut custodiant te: Wider

deiner Feinde (Satan's arges) Wüten Wollen diese doch behüten.

II. zur rechten Hand vom Eingang aus:

1) der Exulanzzug zur Kirche mit dem Spruch: Illic meminisse juvabit: Dort soll von euch nach saurem Wallen In Ruh des Höchsten Lob erschallen; 2) das Gebet mit der Inschrift: Visus numerus notus? Dein Beten kömt für mich: Ich weiß Dein heißes Stehnen; Du weinst nicht umbsonst: Ich zähle alle Thränen; 3) die Anhörung des göttlichen Wortes mit dem Spruch: Ore et amore trahor: Meines Gottes Herz und Worte Ziehn mein Herz zur Himmels Pforte; 4) die Beichte und Vergebung der

29



Kriegerdenkmal zu Johanngeorgenstadt.